

Mängelansprüchebürgschaft

Die Firma

- Auftragnehmer -

und

die Firma

- Auftraggeber -

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Datum des Vertragsabschlusses:

Vertrags-Nr./Aktenzeichen:

Bezeichnung des Bauvorhabens und der Arbeiten nach Art und Ort:

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer als Sicherheit für die Erfüllung seiner Gewährleistungsverpflichtung aus dem Vertrag dem Auftraggeber eine Bürgschaft in Höhe von **5** v. H. der Abrechnungssumme zu stellen.

Dies vorausgeschickt übernehmen wir, das Kreditinstitut bzw. der Kredit- oder Kautionsversicherer

für sämtliche Ansprüche, die dem Auftraggeber wegen nach Abnahme erstmals gerügten Mängeln bzw. Mangelsymptomen gegenüber dem Auftragnehmer aus obigem Vertrag zustehen können, die selbstschuldnerische Bürgschaft bis zu einer Gesamthöhe von

EUR _____

in Worten: _____

Auf die Einreden der Anfechtbarkeit, Aufrechenbarkeit sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. *Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.*

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.

Gerichtsstand ist Berlin.

Ort, Datum

Unterschrift